

**MORGEN**  
Zu Besuch bei den Brentanos

Abseits des Faschingstrubels vermittelt der Förderverein Petrihaus am morgigen Sonntag Einblicke in das Leben von Georg Brentano. Die Mitglieder führen von 14 bis 18 Uhr durch die Räume des Petrihauses im Brentanopark, die der Dichter Anfang des 19. Jahrhunderts bewohnt hat, erzählen aus seinem Leben und der Geschichte des Hauses. Die Lesestube mit einer Auswahl romantischer Literatur sowie Literatur zu Rödelheim und der Familie Brentano ist ebenfalls am Sonntag geöffnet. Zudem wird es selbstgebackenen Kuchen und Kaffee für die Besucher geben. Der Eintritt ins Petrihaus, Am Rödelheimer Wehr 15, ist frei. Informationen gibt es bei Beatrix Schmidt, Telefon 0172 / 6984807. dit

**Kirchenstelle zieht um**

Haus wird saniert

**ESCHERSHEIM.** Das Evangelische Zentrum für Beratung und Therapie am Weißen Stein zieht vom 9. März bis voraussichtlich Oktober 2018 in die Olof-Palme-Straße 17. Grund ist, dass das Haus am Weißen Stein saniert wird. Telefonnummern und E-Mail-Adressen bleiben bestehen.

Das Angebot der Evangelischen Familienbildung findet während der Sanierungsphase weiter in Eschersheim, aber an anderen Orten statt. Das Sprach- und das Eltern-Kind-Café, die Krabbelrunde und der Mini-Club werden ins Evangelische Jugendwerk, Haaberlinstraße 40, verlagert. Die Yoga-Kurse in die Kita Kolibri, Kirchhainer Straße 2/2a. Infos unter Telefon 530 22 22. dit

**Geld für Ausflug zum Reiterhof**

**PREUNGESHEIM** Liesel-Oestreicher-Schule engagiert sich für Kinder- und Jugendhospiz

Von Jan Klauth

Heilig Abend ist zwar schon vorbei, doch die Bescherung hält an: 2650 Euro spenden die Schüler der Liesel-Oestreicher-Schule an den Kinder- und Jugendhospizverein. Gesammelt haben die mehr als 400 Kinder das Geld beim schuleigenen Weihnachtsmarkt im vergangenen Dezember. Dieser fand zum zweiten Mal an der 2007 in der Siedlung Frankfurter Bogen eröffneten Grundschule statt. Die Einnahmen aus dem ersten Weihnachtsmarkt 2015 hat die Oestreicher-Schule der Frankfurter Tafel gespendet.

**Die Schüler haben selbst gebastelte Karten verkauft, Waffeln und Obstspieße**

„Nach dem großen Erfolg im ersten Jahr wurden die Einnahmen sogar übertroffen“, freut sich Schulleiterin Ursula Grimm bei der Spendenübergabe an das Hospiz am Donnerstagvormittag.

„Dass wir als Grundschule das Hospiz unterstützen, liegt nahe“, sagt Lehrerin Silke Timmermann. „Viele der erkrankten Kinder sind im selben Alter wie unsere Schüler.“ Mehr als 30 Familien mit schwerkranken Kindern betreut der Hospizverein im gesamten Stadtgebiet. Neben der Begleitung der Kinder liege der Fokus vor allem auf alltagspraktischer Unterstützung und Entlastung, erklärt Angela Möschter, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Unterstützung wie durch die Liesel-Oestreicher-Schule sei für den Verein wichtig. „Schließlich finanzieren wir uns zu 80 Prozent aus Spenden“, betont Möschter. Mit der Spende der Schüler möchte das Hospiz einen Ausflug mit mehreren Familien auf einen Reiterhof bei Aschaffenburg organisieren. Außerdem sollen die



Spendenübergabe von links: Anastasia Jelicic (Elternbeirat), Angela Möschter (Hospiz), Ursula Grimm (Schulleiterin) und Markus Brandau (Elternbeirat).

CHRISTOPH BOECKHELER

hausinternen Aus- und Fortbildungen für die ehrenamtlichen Betreuer gefördert werden.

Beim Markt im Dezember haben die Kinder vor allem selbst gebastelte Weihnachtskarten verkauft, Teelichter und Deko-Sterne – an rund zwanzig Ständen im Innenhof der Schule. Insbesondere Waffeln und Obstspieße seien gut angekommen, das habe die Kassen gefüllt, erinnern sich einige der Schüler.

„Der Weihnachtsmarkt war ein Besuchermagnet im Stadtteil“,

sagt Markus Brandau, stellvertretender Vorsitzender des Elternbeirats. Neben dem schwedischen Weihnachtsmarkt an der Festeburgkirche sei der in Preungesheim nämlich einzigartig.

„Dieses Jahr wird aber eine Pause beim Weihnachtsmarkt eingelegt“, sagt Schulleiterin Grimm. Alle zwei Jahre soll er im Frankfurter Bogen zukünftig stattfinden. Dem sozialen Engagement verschreibt sich die Schule weiterhin: Kommenden Sommer wird auf dem Schulgelände zum

zweiten Mal ein Sponsorenlauf veranstaltet. Der Erlös soll größtenteils an den Förderverein der Schule gehen.

Der habe nicht nur für die Weihnachtszeit kreative Ideen, sagt Markus Brandau: „Für den Sommer 2018 haben wir einen großen Zirkus im Schulhof geplant – mit den Kindern als Akteuren.“

Spendenkonto: Deutscher Kinderhospizverein, Frankfurter Sparkasse, IBAN: DE 32 5005 0201 0200 524 658, BIC: HELADEF1822

**Zurück zu Elsässers Farbgebung**

**NIEDERURSEL** Regionalverband hat die Gustav-Adolf-Kirche renoviert

Die Evangelische Gemeinde feiert die Wiedereröffnung ihrer Kirche mit einem Festgottesdienst samt Empfang. Los geht es am Sonntag, 5. März, um 10 Uhr im Gotteshaus, Alt-Niederursel 30. Ein ganzes Jahr haben die Umbauarbeiten gedauert. Von Januar bis Dezember 2016.

Das Gebäude hat einen prominenten Schöpfer. Der Architekt der Frankfurter Großmarkthalle, Martin Elsässer, hat die Gustav-Adolf-Kirche in den 20er Jahren entworfen, 1928 wurde sie eingeweiht. Nach mehreren Veränderungen, vor allem 1959 und 1984, hat der Evangelische Regionalverband nun das Innere wieder dem Originalzustand angenähert – vor allem die von Elsässer erdachte Farbgebung ist wieder zu sehen.

Über das Thema „Aufbruch“ – passend zum Reformationsjahr und die Farbe Rot, die den Bau prägt, werde er predigen, sagt Pfarrer Michael Stichling. Der Orfeo-Chor unter der Leitung von



Die Kirche. BOECKHELER

Armin Rothermel, Konzertmeister und Leiter des Opern-Kammerchors Frankfurt, wird singen. Die Orgel spielt Gemeindegantor Horst-Lothar Ickler.

Das Landesamt für Denkmalschutz Hessen hat die Bauarbeiten

begleitet. Während der Putz dem ursprünglichen Konzept entsprechend wieder farbiger angelegt ist – als Orientierung diente Martin Elsässers frühchristlicher Kirchenbau, geprägt von einer roten Kuppel – wurden die Buntglasfenster durch Klarglas ersetzt, gefasst von roten Rahmen.

In den Nischen – im Eingang, unter dem Turm, auf der Empore und in der Taufkapelle – findet man blaue, rote und violette Töne. Ansonsten sind die rauen Wände weiß verputzt, mit einem Hauch von Rosa.

Aber auch technische Dinge haben die Architekten austauschen lassen, vorneweg die Heizung. Auf die Südseite hat der Regionalverband einen barrierefreien Zugang bauen lassen, der direkt in den Vorraum des Haupteingangs führt. sky

**Wiedereröffnung** der renovierten Gustav-Adolf-Kirche, Alt-Niederursel 30, Sonntag, 5. März 2017, 10 Uhr. Empfang im Anschluss.

**HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST**

Mittwoch, 1. März 2017, 17.30 – 19.00 Uhr

KLINIK FÜR GEFÄß- UND ENDOVASKULARCHIRURGIE

**Der Schlag im Kopf – Ursachen und vorbeugende Behandlung des Schlaganfalls**

Medizin im Dialog  
Vortragsveranstaltung für Patienten

**Veranstaltungsort** Hospital zum Heiligen Geist, Eingang Fischerfeldstraße 4, 60311 Frankfurt am Main

**Referent** Dr. med. Jens Hahner, Leitender Oberarzt der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

**Vortrag** Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

**Haben Sie noch Fragen?** Telefon: (0 69) 76 01-4542

[www.hospital-zum-heiligen-geist.de](http://www.hospital-zum-heiligen-geist.de)